

Die Drucklegung wird unterstützt durch das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung (Wien) die Österreich-Kooperation (Wien) die Babeş-Bolyai Universität (Cluj-Napoca)

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in Der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN urb 978-3-8252-3020-3
ISBN Böhlau 978-3-205-77725-0

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, der Wiedergabe im Internet und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

© 2008 by
Böhlau Verlag Ges. m. b. H. & Co. KG,
Wien · Köln · Weimar
<http://www.boehrlau.at>
<http://www.boehrlau.de>

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlor- und säurefreiem Papier

Druck: Prime Rate Kft., Budapest

6. „Stăpân pe destin e poporul ...“ – Die Totalität des Staates 1948–1989 93

6.1 Die Parteienlandschaft nach Kriegsende 98

6.2 Von der Volksrepublik zur Sozialistischen Republik 102

6.3 Die Ära Gheorghe Gheorghiu-Dej 110

6.4 Nicolae Ceauşescu – Aufstieg zur Macht 115

6.5 Nicolae Ceauşescu – Zusammenbruch im Fanal 127

7. „Deşteaptă-te, române ...“ – 1989. Aufbruch in die Wirklichkeit der Demokratie 135

8. Rumänien. Der Raum und seine Regionen. 143

8.1. Die Moldau (Bukowina, Bessarabien, Butschak) 145

8.2 Die Walachei 153

8.3 Die Dobrußscha 162

8.4 Das Banat 166

8.5 Siebenbürgen. 171

9. Vom Grenzraum zur modernen Eigenstaatlichkeit 185

9.1 Protostaatliche Herrschaftsräume 186

9.2 Théâtre de la Guerre. Konfliktraum der Imperien. 202

Inhalt

1. Zum Geleit! 7

2. Einführung 10

3. Rumänien. Ein geographischer Überblick 15

3.1. Großlandschaften 17

3.2. Bevölkerung und Verwaltungsstruktur 26

4. „Istoria Românilor – Istoria României – Istoria Românească“ – Geschichtsschreibung und Politik 33

5. „... şi simţire de la Tisa până la Nistru şi până la Mare“ – Der Traum vom Nationalstaat? 49

5.1 Politische räumliche Situation vor 1918/nach 1918 56

5.2 Gesellschaftsraum 1918–1938: Reformen, Suche nach nationaler Identität. 59

5.3 Gesellschaftsraum 1938–1948: Das Scheitern der Demokratie 72

5.4 Wirtschaftsraum 1918–1948: Reformen, Anschluss an Europa 83

9.3 „Völkerfrühling – Völkerkerker – Völkergemeinschaft.“ Zwischen Unum Totum und nationaler Irredenta 210

9.4 Die Kirchen Rumäniens. Begründer und Träger von Identität(en)? 218

10. Anhang

Weiterführende Literatur 225

Überblickschronik. 235

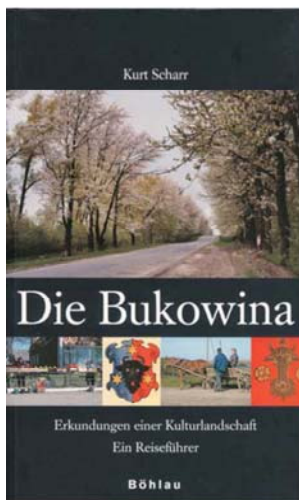
Zur Aussprache des Rumänischen 241

Personenindex. 242

Geographischer Index 253

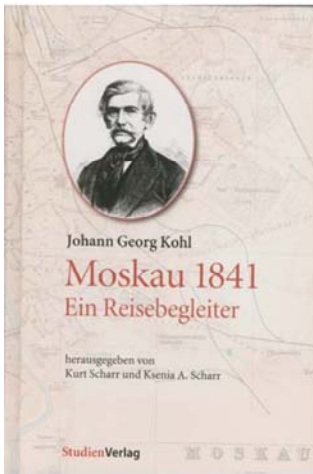
Kurzbiographie der Autoren 263

2008 gem. mit R. GRÄF : Rumänien. Geschichte und Geographie (UTB3020), Köln u. a., 262 S.



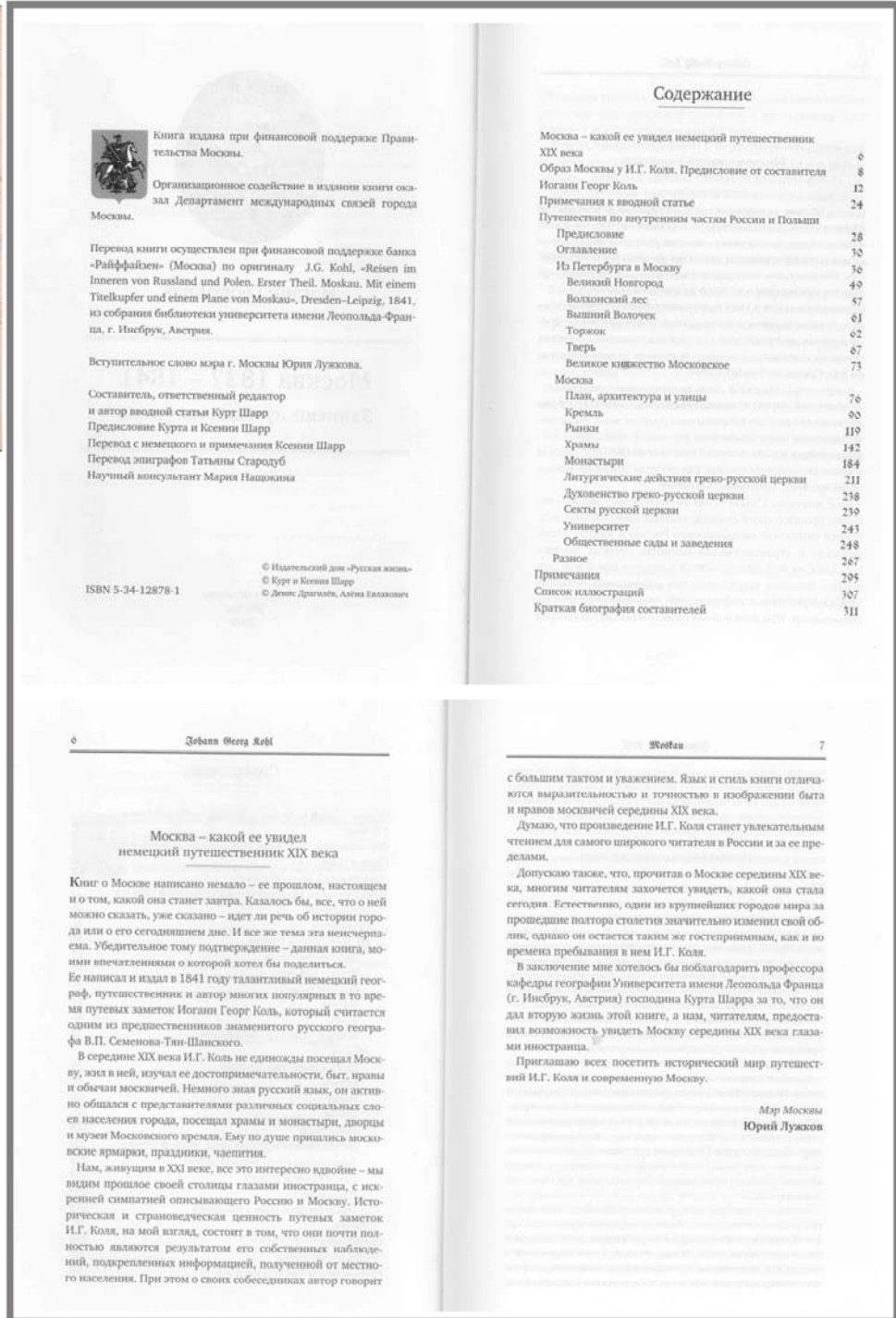
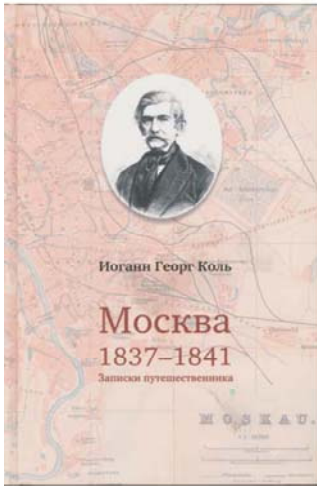
<p>Besonderer Dank sei den Instituten für Geschichte und europäische Ethnologie und der Geographie an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck sowie der Österreichischen Forschungsgemeinschaft ausgesprochen, die mir im Jahr 2006 einen mehrtägigen Lehr- und Forschungsaufenthalt, der wesentlich zum Zustandekommen dieser Arbeit beigetragen hat, ermöglicht haben.</p> <p>Gedruckt mit Unterstützung durch die Georg-Drozdzowski-Gesellschaft in Klagenfurt und das Land Kärnten</p> <p>KÄRNTEN</p> <p>Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dhb.de abrufbar.</p> <p>ISBN 978-3-205-77576-8</p> <p>Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, der Wiedergabe im Internet und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.</p> <p>© 2007 by Böhlau Verlag Ges.m.b.H. und Co.KG, Wien · Köln · Weimar http://www.boehlau.at http://www.boehlau.de</p> <p>Druck: Primarate, Budapest</p>	<p>INHALT</p> <p>Zum Geleit..... 9 Bukowina – Geschriebene Bilder 13</p> <p>Natur- und Kulturraum der Bukowina im Überblick Naturraum und Lage 21 Kulturraum – Bevölkerung 25 Politische Gliederung 27</p> <p>Im Fluss der Zeiten Ein Grenzraum im Spannungsfeld der Mächte 31 Erster Überblick 31 Die moldauische Zeit bis 1774 33 Die österreichische Zeit 1774–1918 36 Als Teil Galizien-Lodomeries 38 1848 Erhebung zum Kronland 39 Der Erste Weltkrieg 1914–1918 43</p> <p>Die großrumänische Zeit 1918–1944 46 Sowjetisches Intermezzo 1940–1941 50 „Der Regen weint ...“ – das gewaltsame Ende jüdischer Kultur der Bukowina 1941–1944 51</p> <p>Wirtschaftlich-gesellschaftliche Entwicklung Als Teil des Habsburgerreiches 1774–1918 53 Als Teil Großrumäniens 1918–1944 60 Von der „Helleren Zukunft“ in die neue Freiheit – 1945–1989/1991–2005 61 Oblast Tscherniwzi 63 Judet Suceava 64 Der ländliche Raum 65 Auf dem Weg zu einer grenzüberschreitenden „Historischen Region“? 66 Exkurs: Bedeutungswandel von Siedlungen am Beispiel von Siret 68</p>
<p>Grenzen der Bukowina im XX. Jahrhundert 69</p> <p>Vier Exkursionen und zwei Rundgänge</p> <p>I. Czernowitz – Waschkivzi – Wischnizja – Beregomiet – Storoschynez – Czernowitz 75</p> <p>II. Czernowitz – Chotin – Kamjanez-Podilskij – Skala-Podilska – Käperiwzi – Salitschiki – Czernowitz 85</p> <p>III. Czernowitz – Bila Krinizia – Siret (Staatsgrenze) – Dragomirna – Suceava 93</p> <p>IV. 1. Tag: Suceava – Mesteşeni – Ciocăneşti – Cărlibaba – Iacobei – Vatra Dornei 101 2. Tag: Vatra Dornei – Mesteşeni – Moldoviţa – Ciumărna – Suceviţa – Marginea – Putna – Marginea – Solca – Căciua – Suceava 109</p> <p>V. Zwei Rundgänge – zwei Städte? 119 Zur Gliederung von Czernowitz 119 Zur Geschichte der Stadt 120 Czernowitz 1: österreichisches Czernowitz – rumänisches Cernăuţi bis 1945 122 Czernowitz 2: sowjetisches Tschernowzi – ukrainisches Tscherniwzi seit 1945 130</p> <p>Anhang Biographische Angaben und Namensindex 135 Geographischer Index 143 Weiterführende Auswahlliteratur 149 Die Bukowina. Chronologische Skizze ihrer politischen Entwicklung 1774–2005 157</p> <p>Die Ortsnamen aus dem Kyrlilischen werden der Leichterkeit wegen alle in lateinischer Transkription wiedergegeben. Im Anhang findet sich ein vergleichender geographischer Index mit der Schreibweise laut gegenwärtig gültiger amtlicher Landeskartographie. Ebenfalls beigelegt ist eine Auswahlbiographie an neueren Veröffentlichungen zur Bukowina, die ein Vertiefen in einzelne Themen über diese allgemeine Landeskunde hinaus erlernen helfen sollte.</p>	<p>Peter Demant (* 1918 – † 2006) Tirol im Herzen – die Bukowina in der Seele</p>

2007: Die Bukowina. Erkundungen einer Kulturlandschaft. Ein Reiseführer, Böhlau-Verlag., Wien u. a., 157 S.



	
© 2005 by Studienverlag Ges.m.b.H., Amraser Straße 118, A-6020 Innsbruck E-Mail: order@studienverlag.at Internet: www.studienverlag.at	
Gedruckt mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die Stadt Wien (MA 7) sowie die Kulturlabelling des Landes Tirol.	
Buchgestaltung nach Entwürfen von Kurt Hörtzeder Satz: Studienverlag/Karin Berner Umschlag: Kurt Hörtzeder Umschlagabbildungen: Stadtplan von Moskau 1897; Zeitgenössischer Stich von Johann Georg Kohl (1844, 1808–28.10.1878) Vorsatz: Situationsplan des Kreml, 1897 Nachsatz: Stadtplan von Moskau 1897	
Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier.	
Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de/ abrufbar.	
ISBN 3-7065-4022-3	
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.	
Die Klöster 176 Gottesdienstliche Handlungen der griechisch-russischen Kirche 199 Die Geistlichkeit der griechisch-russischen Kirche 222 Die Secten der russischen Kirche 223 Universität 227 Oeffentliche Gärten und Häuser 231	Miscellen 247 Schluß 270
Anmerkungen 271 Bildnachweis 280 Die Herausgeber 284	
Inhalt	
Geleitwort des Bürgermeisters von Moskau Moskau – im Bild eines deutschen Reisenden des 19. Jahrhunderts 7	
Einleitung Das Bild von Moskau bei J. G. Kohl – Gedanken zur Neuauflage 9	
Johann Georg Kohl 13	
Kleine Auswahl an Literatur über Moskau zum Weiterlesen 25	
Reisen im Inneren von Rußland und Polen von J. G. Kohl 27	
Vorwort 29	
Inhaltsverzeichnis 31	
Von Petersburg nach Moskau 37 Groß-Nygorod 48 Der Wolchonski-Wald 55 Wischnoi-Wolotschok 59 Torslok 60 Twer 64 Das Großfürstenthum Moskau 69	
Moskau 72 Plan, Bauart und Straßen 72 Der Kreml 84 Die Marktplätze 110 Cossackentum 131	
Zum Geleit	
Moskau – im Bild eines deutschen Reisenden des 19. Jahrhunderts	
Es wurden unzählige Bücher über die Stadt Moskau geschrieben, ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und Zukunft. Man könnte den Eindruck haben, dass alles, was man über diese Stadt sagen kann, schon gesagt ist, egal ob zur Geschichte oder zur Gegenwart. Und trotzdem ist dieses Thema unerschöpflich. Ein überzeugender Beweis dafür ist das vorliegende Buch. Meine Eindrücke darüber möchte ich mit Ihnen teilen.	
Dieses Buch schrieb und veröffentlichte im Jahre 1841 ein talentierter deutscher Geograph, Reisender und Autor unzähliger populärer Reisebeschreibungen seiner Zeit, Johann Georg Kohl, der als Vordenker des bekannten russischen Geographen W. P. Semjonow-Tjan-Schanskij gilt.	
In der Mitte des 19. Jahrhunderts besuchte J. G. Kohl nicht nur einmal Moskau, er lebte in dieser Stadt, studierte ihre Sehenswürdigkeiten, die Lebensweise, den Charakter und die Gewohnheiten der Moskauer. Ein wenig mit der russischen Sprache vertraut, traf er Vertreter unterschiedlichster sozialer Schichten der Stadtbevölkerung, besuchte Kirchen und Klöster, die Paläste und Museen des Moskauer Kremls. Die Moskauer Jahrmärkte, Feiern und das Teetrinken begeisterten ihn.	
Uns, die wir im 21. Jahrhundert leben, ist das in doppeltem Sinne von Interesse. Wir sehen die Vergangenheit unserer Hauptstadt mit den Augen eines Fremden, der mit offener Sympathie über Russland und Moskau schreibt. Historische und landeskundliche Bedeutung der Reisebeschreibungen J. G. Kohls liegen meiner Meinung nach in dem Umstand, dass sie das Resultat einer größtenteils eigenen Beobachtung, untermauert durch Informationen aus der ansässigen Bevölkerung, sind. Mehr noch, der Autor schreibt über seine Gesprächspartner stets mit großem Taktgefühl und Achtung. Das Besondere seiner Sprache sowie seines Stils liegt in der Ausdrucksfähigkeit und Genauigkeit in der Beschreibung von Leben und Charakter der Moskauer in der Mitte des 19. Jahrhunderts.	
7	
Ich denke, dass das Werk J. G. Kohls zu einer verlockenden Lektüre für einen großen Leserkreis in Russland als auch über seine Grenzen hinaus werden wird.	
Ich muss auch zugeben, dass dieses Buch im Leser den Wunsch erwecken wird, herauszufinden, was für eine Stadt Moskau zur Mitte des 19. Jahrhunderts war und was sie heute ist. Natürlich hat eine der größten Städte der Welt in den vergangenen 150 Jahren ihre Gestalt bedeutend verändert, trotzdem ist sie genauso gastfreundlich geblieben wie zu Zeiten J. G. Kohls.	
Schließlich möchte ich Herrn Dr. Kurt Scharr vom Institut für Geographie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck dafür danken, dass er diesem Buch ein zweites Leben und uns Lesern die Möglichkeit geschaffen hat, Moskau zur Mitte des 19. Jahrhunderts mit den Augen eines Fremden zu sehen.	
Ich lade alle ein, die historische Welt der Reisen J. G. Kohls und das heutige Moskau zu besuchen.	
Jurij Luschkow Bürgermeister der Stadt Moskau	

2005: Johann Georg Kohl. Moskau 1841. Ein Reisebegleiter. Mit einem Vorwort des Moskauer Oberbürgermeisters, Innsbruck u. a. 284 S.



2005: Иоанн Георг Коль. Москва 1837-1841, записки путешественника, Москва, 312 сс. (russische Ausgabe Moskau, Übersetzung Ksenia Scharr).



<p>Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten bm:bwk Kultur</p> <p>CIFEM DAV ÖAV AVS</p> <p>Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Wien Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kunst, Wien CIFEM - Carinthian Institute for Ethnic Minorities, Villach DAV - Deutscher Alpenverein Land Tirol ÖAV - Österreichischer Alpenverein AVS - Südtiroler Alpenverein</p> <p>Herlichen Dank den Mitarbeitern der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Innsbruck!</p> <p>© 2004 by Studienverlag Ges.m.b.H., Amraser Straße 118, A-6020 Innsbruck e-mail: order@studienverlag.at Internet: www.studienverlag.at</p> <p>Buchgestaltung nach Entwürfen von Karl Hörtefeder Satz: Studienverlag/Karin Berner Umschlag: Karl Hörtefeder</p> <p>Umschlagbilder: Janes Andrej Herkeles: Porträt von Balthasar Hacquet, 1843, Narodna Galerija, Laibach/Slovenien; Pausenlandschaft bei Pivana Stampet am Borgo-Pass (Passo Tibat) in Faininien. Immer noch erfolgt auf über 1000 m Seeshöhe eine traditionelle Bewirtschaftung durch Bergbauernhöfe. Feldarbeiten werden dabei fast ausschließlich händisch (Sense u. Ä.) und weitestgehend ohne maschinellen Einsatz erledigt. Die Heubevorratung für den Winter wird durch große, nicht überdachte Heuschober gesichert. Karl Scharr, September 2003.</p> <p>Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlor- und säurefrei gebleichtem Papier.</p> <p>Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dhb.de/ abrufbar.</p> <p>ISBN 3-7065-1952-6</p> <p>Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.</p>	
<p>Verzeichnis der Kapitel des ersten Theils</p> <p>Vorrede</p> <p>Erstes Kapitel Von den in der obern Moldau oder den Transalpinischen Dacien, Zara de Suss oder dem obern Lande, befindlichen Karpathen, deren Steinarten, Pflanzen, Mineralien und Wassern; ingleichen von den Wallachen oder Moldauern u.s.w.</p> <p>Zweytes Kapitel Von den zeitlichen oder Vorgebirgen Podoliens, welche zwischen dem Spruce oder Podhorce und dem Dniester- oder Niesterfluß liegen, von denen darinnen befind- lichen Flintensteinbrüchen u.s.w.</p> <p>Drittes Kapitel Von der kaiserlichen Moldau, oder sogenannten Bukowina, deren Gebirgen, Berg- werken, Goldwascherey an dem Fluß Bistritza de Fero, Salzsiedereyen, von den Lipowancern u.s.w.</p> <p>Viertes Kapitel Fortsetzung des übrigen Theils der Bukowina, an den Gränzen Marmariens ge- legen; von dem hohen Gebirge Luczina, der alda befindlichen Pflanz- und Cusa- nia der alten, deren Salzföten und Salzsiedereyen, von den Karacem oder Juden u.s.w.</p>	<p>Verzeichnis der Kapitel des zweyten Theils</p> <p>Vorrede</p> <p>Fünftes Kapitel Von dem untern Theil Galliziens, oder dem obern Theil Podoliens, der Chotymir Raja, und der obern Moldau Zara de Suss (Rogilani bey den Türken) oder Cusa- nia der alten, dessen fruchtbaren Boden, Salzwerken u.s.w.</p> <p>Verzeichnis der Kapitel des driten Theils</p> <p>Vorrede</p> <p>Siebentes Kapitel Von dem obern Theil des mittelländischen Daciens, oder dem heutigen Sieben- bürgen, dessen Gebirgen, Einwohner, Salzwerk von Parajd u.s.w.</p> <p>Achtes Kapitel Von dem gebürgigten Theil der obern Moldau, Bukowina und Pokutien, dessen Gesundbrunnen, Salzsiedereyen u.s.w.</p> <p>Verzeichnis der Kapitel des vierten Theils</p> <p>Vorrede</p> <p>Nünftes Kapitel Von den Karpathen in Pokutien, deren Einwohner, Sitten und Gebräuche, etymo- logische Benennung von Halizien u.s.w.</p> <p>Zehntes Kapitel Von den hauptsächlichsten Eisenbergwerken Haliziens, als jenes von Miran, Skole, Smolna u.s.w. und von dem bey Miran befindlichen Bernstein und dessen wahr- scheinliche Entstehung.</p> <p>Elfthes Kapitel Von dem ferneren Zug der Karpathen durch Rothreussen; von den Bartfelder Sauer- quellen in Uogarn; dann von den in Rothreussen vorfindlichen Salzsteinwerken und Bergquellen.</p> <p>Zwölftes Kapitel Von der Hauptstadt Haliziens und von der politischen Verfassung des Landes; von dem Jaderwesen; von der Rhubarbarplantage, und von der etymologischen Ben- nennung Rothreussens.</p> <p>Verzeichnis der Kapitel des fünften Theils</p> <p>Vorrede</p> <p>Dreyzehntes Kapitel Fernere Untersuchungen des platten Landes von Gallizien; der darinn befindlichen Schwefelführenden Heilquellen, als, von Sko und Lubin. Von einigen alten Berg- werken in Poben und dessen Marmorbrüchen, Steinkohlen, u.s.w.</p>
<p>Verzeichnis der Kapitel des vierten Theils</p> <p>Vorrede</p> <p>Dreyzehntes Kapitel Fernere Untersuchungen des platten Landes von Gallizien; der darinn befindlichen Schwefelführenden Heilquellen, als, von Sko und Lubin. Von einigen alten Berg- werken in Poben und dessen Marmorbrüchen, Steinkohlen, u.s.w.</p>	<p>Vierzehntes Kapitel Von den Gränzen Galliziens vor Krakau, dem dortigen Vorgebürge der Karpathen, - ein Wort über Wiedlicka, Bodnia, dem Kretinismus, u.s.w.</p> <p>Fünfzehntes Kapitel Von den natürlichen Gränzen Galliziens mit Hungarn beim Ausflusse der Bialka in den Donajec-Fluß. - Von dem Tatra-Gebürg und Bergwerke, Höhe und Einwohner</p> <p>Sechzehntes Kapitel Von dem Gebürgzuge der Tatra, Vorrückung in das Hungarische Erzgebürg nach Südwest; von den dortigen Einwohnern; Bemerkung über die Abnahme des Berg- baus in Europa, besonders der edeln Metalle; etwas über Bevölkerung und Men- schen-Race</p> <p>Anhang</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Von dem physischen Bau des Naturforschers 2. Von den Eigenschaften eines Bergsteigers, und den entbehrlichen oder unnützen Bekleidungsgegenständen 3. Kleidung des Bergsteigers 4. Rüstung zu Gebürgreisen 5. Vorrede auf Reisen 6. Erfordernisse bey Gebürgbesteigung 7. Mann, und wie Gebürge zu besteigen sind <p>Offizielle Internetadressen der Karpatenanzainerstaaten</p> <p>Reiseführer und Länderkunden (Auswahl)</p> <p>Literatur zu Balthasar Hacquet</p> <p>Geographischer Index und Ortsnamenkonkordanz</p>

2004: (Hg.) Die Karpaten. Balthasar Hacquet und das „vergessene“ Gebirge in Europa, Innsbruck u.a. 332 S.